

Landwirtschaftszählung 2020: Leistungsträger Boden

Pressesprecherin

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2020 wurden von März 2019 bis Februar 2020 in Sachsen-Anhalt rund 7,2 Mill. m³ flüssiger Wirtschaftsdünger (Gülle, Jauche oder flüssige Biogasgärreste) auf den Feldern ausgebracht. Sowohl die Gesamtmenge an Flüssigdünger (+20,6 %) als auch die Anzahl der Betriebe (+28,7 %), welche Flüssigdünger ausgebracht haben, sind im Vergleich zu 2009/10 angestiegen. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, waren das umgerechnet 6,2 m³/ha Acker- und Dauergrünland. Damit lag Sachsen-Anhalt deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,5 m³/ha. Insgesamt wurden bundesweit 187,8 Mill. m³ flüssiger Wirtschaftsdünger von März 2019 bis Februar 2020 ausgebracht.

Neben flüssigem Wirtschaftsdünger kamen auch Mineral- und feste Wirtschaftsdünger zum Einsatz. Die Menge fester Wirtschaftsdünger belief sich 2019/20 in Sachsen-Anhalt auf rund 1,2 Mill. t. Bundesweit wurden 21,4 Mill. t fester Wirtschaftsdünger in die Felder eingearbeitet.

Die Techniken zur Ausbringung von Dünger haben sich in den letzten Jahren verändert. Während 2010 noch 36,6 % des flüssigen Wirtschaftsdüngers mit sogenannten Breitverteilern auf sachsen-anhaltischen Böden verteilt wurden, sank bis 2019/20 dieser Anteil auf 8,1 %. 2019/20 kamen Verfahren wie Schleppschuhe und Schleppschläuche, Schlitzverfahren oder Güllegrubber zum Einsatz, die eine emissionsärmere Einbringung in die Böden ermöglichen. Fast die Hälfte (47,8 %) des Flüssigdüngers wurde in Sachsen-Anhalt mittels Schleppschlauch eingebracht.

Ebenfalls verringert hat sich die Einarbeitungszeit auf Stoppeln oder unbearbeiteten Flächen. 2010 wurden 60,2 % des flüssigen Wirtschaftsdüngers erst nach einer Stunde oder später eingearbeitet. Dieser Anteil verringerte sich bis 2019/20 auf 16,4 %.

Der Anbau von Zwischenfrüchten (Einsaat von Kulturen in Reinsaat oder Saatgutmischungen nach Ernte der Hauptfrucht) hat in Sachsen-Anhalt in den letzten 10 Jahren deutlich zugenommen. Im Berichtszeitraum 2009/10 bauten die landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt auf 13 080 ha Zwischenfrüchte an. Bis 2019/20 versiebenfachte sich der Anbau auf 98 510 ha. 10,0 % der Ackerfläche wurde somit in Sachsen-Anhalt zum Anbau von Zwischenfrüchten genutzt. Insbesondere der Zwischenfruchtanbau von Pflanzen zur Gründüngung (86 698 ha) wurde auf das 8-Fache ausgeweitet. Der Anbau von Zwischenfrüchten zur Futtergewinnung wurde, auch als Konsequenz der Trockenheit der Jahre 2018 und 2019 und der daraus resultierenden Futterknappheit, um das knapp 6-Fache auf 9 781 ha ausgedehnt. Ebenso wurde die Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung (2 031 ha) mehr als verdoppelt.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Anhaltende Hitze- und Dürrephasen haben dazu geführt, dass immer mehr Felder bewässert wurden. 334 sachsen-anhaltische Betriebe verfügten 2019 über technische Bewässerungsanlagen und über einen Zugang zu Wasser. Von den 35 785 ha, die damit grundsätzlich hätten bewässert werden können, wurden 20 938 ha (58,5 %) tatsächlich bewässert. Bezogen auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche (1 162 702 ha) des Landes waren das 1,8 %. Sachsen-Anhalt lag unter dem Bundesdurchschnitt von 3,1 %. Den höchsten Anteil bewässerter Flächen an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche hatte Niedersachsen mit 10,8 %.

Weiterführende Informationen zu dem Thema „Leistungsträger Boden“ in Form einer [StoryMap](#) finden Sie in dem gemeinsamen Statistikportal des Bundes und der Länder [LZ2020.statistikportal.de](https://lzz2020.statistikportal.de).

Die dargestellten Ergebnisse wurden teilweise repräsentativ erhoben und entsprechend gerundet. Da die Berichtszeiträume und Erhebungsstichtage für die einzelnen Merkmalskomplexe der Landwirtschaftszählung 2020 am 1. März 2020 oder früher lagen, kann aus diesen Ergebnissen kein Bezug zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf einzelne Bereiche wie z. B. die fehlenden Erntehelferinnen und Erntehelfer hergestellt werden.